

[merkur-online.de](http://www.merkur-online.de)

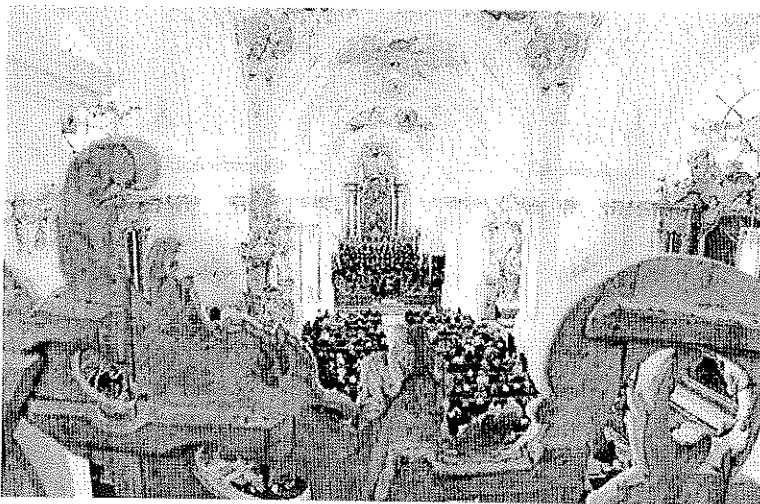
Artikel publiziert am: 02.04.2012 - 15.41 Uhr

Artikel gedruckt am: 02.04.2012 - 22.02 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/schaeftlarn/matthaeus-passion-juliaeum-2263723.html>

Matthäus-Passion zum Juliäum

Schäftlarn - Der Leidensweg Christi und die frohe Botschaft verbinden sich zu einem Spannungsfeld. Das Konzert war ein erster musikalischer Höhepunkt im Jubiläumsjahr der Benediktinerabtei



Ein höchst ergreifendes Konzert erleben die Besucher in der barocken Klosterkirche. foto: robert brouczek

Heuer feiert die Benediktinerabtei ihr 1250-jähriges Bestehen.

Schäftlarn - Es ist eine bis ins kleinste Detail austarierte Klangkulisse, mit der die Chorphilharmonie Regensburg die Dramatik der „Matthäus-Passion“ erfüllen lässt. Mit dem Benefiz-Konzert leistet der Lions-Club Wolfratshausen-Geretsried einen Beitrag zum Jubiläumsjahr.

Monumental wirken die stimmungswaltigen Choräle. Wie ein nicht aufzuhaltender Donnerhall pressen die Sänger das Todesurteil hervor: „Lass ihn kreuzigen!“ Mit andächtig intonierten Rezitativen und Arien weist Tenor Juan Carlos Falcón als Evangelist auf das Opfer hin, das am Kreuz erbracht wird. Am Karfreitag 1727 wurde die „Matthäus-Passion“ in der Thomaskirche in Leipzig uraufgeführt. Das monumentale Werk von Johann Sebastian Bach bricht mit all seiner Dramatik und Stimmgewalt auf die Zuhörer herein.

Die düstere Dramatik der Passionsgeschichte wird unter der Leitung von Horst Frohn greifbar. Nur einer vermag die treibende Klangkulisse des Chores zu durchbrechen. Von harmonischem Streicherklang umhüllt, lässt Ulrich Wand die Worte des Heilands mit seiner sanften Baritonstimme durch das Kirchenschiff klingen. Um im zweiten Teil zu

verstummen - der bittere Kelch rückt näher. Dumpfe Orgelklänge verdrängen die Worte Christi. Auf Verrat folgen eiserne Ketten, giftiger Spott und schmerzhaftes Verhören. Wenn Sopranistin Doris Döllinger und Sibylle Kamphues (Alt) zu treibenden Duetten ansetzen, steuert der Leidensweg unausweichlich auf Golgatha zu. Stimmgewaltig drückt Bass Hidenori Komatsu die Gefühlslage der Jünger aus, die zwischen Zuversicht und Verzweiflung schwanken. Wenn das Opferlamm selbst schweigt, streicht das Orchester einen sanften Hoffnungsschimmer.

Der wiederkehrende Choral „O Haupt voll Blut und Wunden“ von Paul Gerhardt lässt die Botschaft durch die dramatische Klangkulisse schimmern. Im Wechselspiel zwischen Chor und Solisten findet die „Matthäus-Passion“ ihren Höhepunkt. Das Opfer ist vollbracht, Horst Frohn treibt Sänger und Orchester durch den finalen Choral: „Ruhe sanfte, sanfte Ruh!“ Für einen Moment bleiben die Zuhörer regungslos sitzen, um sich dann von den Kirchenbänken zu erheben und vier Minuten lang Beifall zu klatschen. Der Erlös des vom Lions-Club Wolfratshausen-Geretsried veranstalteten Konzerts kommt dem Gymnasium und Internat des Klosters zugute.

Artikel lizenziert durch © merkur-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.merkur-online.de>